









# Offiziers-Pelze.

Wegen des zu erwartenden Andranges sind Bestellungen schon jetzt erwünscht, um pünktliche Lieferung zu gewährleisten.

## G. Assmann, Hoflieferant.

Abteilung feine Offiziers-Uniformen.

5188

# Aufruf für Ostpreußen.

Unagbar hat in den ersten Wochen des Krieges der rohe Feind deutschen Lebens in der Provinz gebüht, die unserem State den Namen gab, von der einst das Königtum der Hohenzollern ausging und das Zeichen zum Befreiungskampfe vom Joch des kaiserlichen Weltberobers aufleuchtete. Dem Bruderjamme zu helfen, ist die Pflicht eines jeden Deutschen, der das Ostpreußenland für den Bestand unseres preussischen Staates unentbehrlich weiß. Die wackeren Volksgenossen gilt es zu unterstützen, die von erdarmungslosigen Horden aus Hof und Feld vertrieben wurden, deren Frauen und Kinder der tierischen Wut von Barbaren zur Beute fielen. Wir alle wollen und sollen den Bewohnern unserer Schmelzerprovinz für ihre Opfer im Dienste des großen Vaterlandes danken durch Gaben der Liebe, die sie in den Stand setzen, die vernichteten Felder neu zu besellen, die zerstörten Dörfer und Städte wieder aufzubauen. Ostpreußen muß dem deutschen Volke erhalten bleiben, wie es vor Zeiten durch und für Deutsche besiedelt wurde, um als stehender Ball gegen das Elementum zu dienen. Schmer und mühselig verläuft der Dolmetsch im Osten für unsere Bauernland, dessen farger Heiß, der Erwerb langer Zeiten voll Arbeit und Mühe, zum großen Teil vernichtet wurde oder in den Schächten des Krieges unterging. Nach bis in unser Jahrhundert hinein mußten ostpreussische Städte unter dem Druck der Kriegskontributionen leben, die ihnen vor mehr als hundert Jahren im Kampfe wider Napoleon auferlegt waren. Aus eigener Kraft die neuen Schäden zu beseitigen, die Spuren der neuen Kriegeszeit zu tilgen, ist ihnen nicht möglich. Reichliche und schnelle Hilfe ist not, bitter not. Wir Deutschen wollen einig sein nicht nur auf blutgeräuterten Schlachtfeldern und in den Stätten denkbürdiger Siege, sondern mehr noch in den Werken barmherziger Wohlthätigkeit an unseren Brüdern, die für uns alle ihr Alles darzubringen willig waren. Und wir hier in der Mitte des Reiches, die wir von der Greueln des Krieges am wenigsten spüren, müssen an erster Stelle für unser unagbar jäher lebenden Stammesbrüder an der Dignen eintreten.

Die Unterzeichneten, denen Ostpreußen aus eigener Kenntnis vertraut ist, denen es länger oder kürzer in glücklichen Friedenszeiten Ostpreußen gewährt oder die voll ersten Einiges als Säbne des tapferen Grenzlandes sich fühlen, wenden sich mit der Bitte um Spenden an ihre stets hilfsbereiten Mitbürger in Halle und in der ganzen Provinz Sachsen.

Geldspenden nehmen nach wie vor an die hiesigen Zeitungen und die Banken (Mitteldeutsche Privatbank, Bank für Handel und Industrie, Hallescher Bankverein von Kullisch, Kämpf & Co., Bankhaus Friedmann & Co., Gewerbebank, Bankhaus F. Lehmann, Bankhaus Paul Schaufel & Co., Bankhaus Reinhold Sedner) sowie Prof. Dr. Werninghoff, Erneststraße 6 I.

Sammelfeste für Liebesgaben, die ebenfalls bringen not tun, sind Neue Promenade 13 (Rotes Kreuz) und Gr. Ulrichstraße 40 II.

- H. Baak, Geschäftsführer. Geh. Medizinalrat Dr. Bencke, Univ.-Professor. Dr. Braunschweig, Professor. Dr. Brockmann, Univ.-Professor. Geh. Just. Rat DDr. v. Brünneck, Univ.-Professor. Geh. Rat Dr. irr. et phil. Conrad, Univ.-Professor. Geh. Konfessionalsrat DDr. Cornill, Univ.-Professor. Geh. Reg. Rat Dr. Dorn, Univ.-Professor. Dr. Erdmann, Univ.-Professor. Paul Erdmann, Verwaltungsdir. Geh. Medizinalrat Dr. Franke, Univ.-Professor. Geh. Reg. Rat Dr. Friedemann, Gemeindefeldrat a. D. Geh. Reg. Rat Dr. Gerhard, Direktor der Pol. Univ.-Bibliothek. Dr. Gatzert, Univ.-Professor. Dr. von Hippel, Univ.-Professor. K. K. K., Verlagsdirektor. Dr. Menzer, Univ.-Professor. Geh. Ober-Reg. Rat Dr. Meyer, Direktor der Universität. Motakus, Dolmetscher. Alfred Rattke, Generalagent. von Schweenen, Oberkassier. Schmalzschlegel, Landrichter. Geh. Justiz-Rat Schütze, Erster Staatsanwalt. Wirth, Geh. Ober-Reg. Rat Seydel, Eisenbahn-Direktions-Präsident. Geh. Justizrat Sperling, Sangerdirektor. Geh. Justizrat F. Dr. Stammer, Univ.-Professor. Frau Professor Dr. Stieda, DDr. H. G. Voigt, Univ.-Professor. Geh. Reg. Rat Dr. Wangerin, Univ.-Professor. Dr. Werninghoff, Univ.-Professor.

## Für Militär!

Unterzeuge, Strickwaren, Kopfhüllen, Kniewärmer, Schlafdecken, Socken, Träger, Füllsappen. (4456)  
G. Liebermann, Gelestr. 42, Fernruf 1505.

## Stadttheater in Halle.

Freitag, den 25. Sept. 1914: 10. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

## Die Walküre

von Richard Wagner. Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“.

Spielleitung: Oberreg. Theo Raven. Musikal. Leitung: Herm. S. Wegler. Inspizient: Karl Jordan.

- Personen:
- Siegmund . . . . . August Bogl.
  - Hunding . . . . . Fr. Schanz.
  - Wotan . . . . . P. van Sölk.
  - Sieglinde . . . . . E. Fiebigler a. G.
  - Brünnhilde . . . . . Jul. Stöck.
  - Frída . . . . . Fr. Wolmer.
  - Gerhild . . . . . St. Pfeiffer-Zentgraf.
  - Ortlinde . . . . . Eva Faust.
  - Waltraute . . . . . R. Seinemann.
  - Schmerleite . . . . . Fr. Wolmer.
  - Helmwige . . . . . Alice v. Boer.
  - Wagner . . . . . G. Mühlhölzer.
  - Wigande . . . . . Carl Hofe.
  - Gringote . . . . . Stahbaum.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen. Kassenschließung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. (4452)

## Sonnabend, d. 26. Sept. 1914:

Sonder-Vorstellung bei aufgehobenem Abonnement. Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen.

## Prinz von Homburg.

Schaupl. i. 5 Akte v. Heinrich v. Kleist. Vollente, mit der Hand gestrickte Socken. empfi. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 71.

# Passage-Theater

Lichtspielhaus Halle an der Saale, Leipzigstr. 88. Ab Freitag, den 25. September 1914

## Vollständig neues Programm.

Als Hauptattraktion: Eine hochinteressante Aufnahme Unsere bedrohten Kolonien in Afrika, sodann:

## In Feindesland.

Die Kriegserlebnisse eines deutschen Offiziers, betitelt patriotisches Drama in zwei Akten, und

## Die Messter-Woche, enthaltend:

## Neues vom Kriegs-Schauplatz.

Beginn der Vorstellungen: Sonntags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr. — Am Sonntag nachmittags finden von 3 bis 6 Uhr Jugend-Vorführungen statt. (4457) Die Direktion.

## Nationaler Frauendienst.

## Reden zur Weltlage.

Erste Rede: Freitag, den 25. d. Mts., pünktlich 8 1/2 Uhr in der Aula der Universität.

## Herr Professor D. Loofs:

## Die sittliche Begründung und die sittliche Bedeutung des Krieges.

Eintrittskarten für sechs Reden zu 3 Mk., für eine Rede zu 50 Pf. zu haben bei dem Pförtner der Universität (Melanchthonianum) und am Eingang zur Aula. (5156)

## Sanatorium Friedrichroda

vormalig Geheimrat Dr. Kothe. Moderner Neubau, 1911/12 vollendet, mit jedem Komfort, vorzüglicher ärztlicher Rechnung, sorgfältigster Kurverwaltung, samt physikalisch-diätetischer Heilverfahren, Prachtpavillon, ruhige Lage, Morgen großer Park. Voller Jahresbesuch. Prosp. durch den Besitzer u. dirigierenden Arzt Dr. med. Lippert-Koche.

## In vollem Betrieb

## Für unsere Truppen.

Den Versand von Feldpostbriefen mit Zigarren u. Zigaretten übernehme ich zur gewissenhaften Erledigung.

## Portofreie Feldpostbriefe mit 5 Zigarren.

Doppelbriefe (250 g) mit 20 Zigarren oder 100 Zigaretten. Angabe der genauen Adresse erforderlich. (4455)

Rich. Heinze, Gr. Steinstrasse 71. Fernruf 143.

## Gute deutsche

Molkerei-Butter 1/2 Pfd.-Stück 65 Pfg.

1a. frisch. Schmeer Pfd. 70 Pfg.

Freitag — Sonnabend

1a. Classl. Rippespeer Pfd. 88 Pfg.

in bekannter hochfeiner Qualität.

## F. H. Krause.

19 eigene Geschäfte. (4458)

## Blumenzwiebeln

(allerbeste holländische Ware), Hyazinthen für Töpfe, Gläser und Garten, Tulpen, Crocus, Narzissen, Azaeelen, Schneeglöckchen, Scilla u. s. w. sind eingetroffen. (5144)

Ausführliche Preislisten stehen zur Verfügung.

Max Krug, Samenhandlung, Talstr. 8 (Hallemarkt), Fernruf 802.

## Lagerraum u. Wagenschuppen

sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an Gebr. Eckardt, Landsegerstr. 65. (5191)

# Aufruf.

Der Strickverein Hallescher Frauen u. Jungfrauen im Stadt. Heuam bittet für unsere 36 u. 75er um Geldspenden, wolle Unterleiber, Strümpfe, Pulswärmer, Sockenwärmer, Schales, Beisbinden und Wolle zur eigenen Verarbeitung durch unsere anleitenden Webstickerinnen und nimmt auch sonstige Liebesgaben an. Gestickt ist es nun ermöglicht, diese Liebesgaben den hiesigen Regimentsbüros zur sofortigen Weiterveränderung direkt an ihre Freunde im Felde abzuliefern. Wir bitten die Göttern an unsere Sammelstellen bei Bruno Freytag und Carl Boock und während der Strickstunden im Heuam Montag, Mittwoch, Freitag nach 8 Uhr abzugeben, von wo wir sie ohne jeden Verzögerung den Regimentsbüros zuwenden lassen werden. Helft uns die telegraphische Bitte unserer Kronprinzen erfüllen: „Sendet große Mengen warmer Unterleiber und Strümpfe für meine Soldaten.“ J. A. F. Kallmeyer, Stadteroberndirektor. (5185)

## 1a. Speisekartoffeln

in einzelnen Zentnern mit Mk. 2.50 (5174)

ab Speicher Sophienhafen ab.

## Kornhausgenossenschaft.

## Gegen Kassa

## Erbsen.

Faue jeden Posten

Angebote mit Preis u. Quantum um Z. d. 3065 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (5183)

## Vermögensbilanz am 30. Juni 1914.

Aktiva	2829 44	Passiva	2880 50
Raffensbestand	2829 44	Geschäftsausgab.-Konto	50 00
Guthaben in laud. Rechnung bei Genossen	27 612 56	Erlaubt für Spar-Einlagen	32 684 84
Guthaben bei Genossen	5 117 15	Erlaubt in laufender Rechnung an Genossen	23 872 40
Guthaben bei Genossen	13 008 90	Erlaubt an die Genossen	—
Guthaben f. eigene Geschäftsanstalten	300 00	Erlaubt für Waren	—
Mobil. u. Utenzilien-Konto	102 00	Reservefonds-Konto	681 87
Waren-Konto (Gen. u. Gen.)	1 413 67	Betriebsausgabe-Konto	830 83
Gen.-Kassendepositen-Konto	4 000 00	Depositen-Konto	4 000 00
Gesamt-Konto	31 187 50	Gewinn- und Verlust-Konto	1 168 79
Beitrag	5 00		
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>35 626 182</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>35 626 182</b>

Zahl der Genossen am 1. Juli 1913 . . . 56. Zugang —, Abgang 1.

Zahl der Genossen am 30. Juni 1914 . . . 55.

Am Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsanstalten und die Darlehen um 200 vermehrt.

Die Geschäftsanstalten aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss 307 35 40 00.

## Rundliche Spar- u. Darlehnskasse Nienberg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Paalr Güssler. H. Dechow.

## Zwieback

nahrhaft, leicht bekömmlich, Konditorei

## G. Zorn.

Wollwasch-Seife, 20 Pfd. unentbehrlich zum Waschen von Wollstoffen, Seiden, mühen, Scher, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen u. s. w. 40 Pf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 71.

## Freitag u. Sonnabend frische Geefische

Bratfisch 28 Pf. 28 Pf. Schellfisch 38 Pf. 38 Pf. Bratfisch, groß 38 Pf. 38 Pf. Scholle, groß 68 Pf. 68 Pf. Großer Lablan, Schellfisch, Rotzunge, Sticksander, Stickschad.

## Nordsee.

Gr. Ulrichstr. 58. Tel. 5785 u. 1225.













